

habe, um sich zu bereichern und den eigenen Vortheil zum Nachtheile des Reiches zu betreiben, so wollten sie nicht einen Pfennig dazugeben“; ja, Leute, „von denen sichs die sächsischen Rätthe nicht versahen“, intriguierten und warfen durch gehässiges Spiel den Kurfürsten Moritz länger als es noth that auf die Folter ungeduldiger Erwartung. Mehr noch! Seitdem der Kaiser den Unterhalt von 8000 Knechten und 1000 Reitern auf einige Jahre verlangte, „da hatten die Gesellen im Fürstenrathe keine Lust mehr zum Kriege“. In den Meinungen einzelner vollzog sich ein auffallender Umschwung. Hitzige Eiferer ernüchterten und „solche, welche des Konzils und Interims wegen gern einen Krieg in Sachsen geführt hätten“, hegten unerwartet friedliche Gedanken. Um die Langwierigkeit der Auslagen zu beschränken, wünschte man beschleunigte Kürzung des eröffneten Krieges und eifrig wurde erörtert, welche beschwerliche Schädigungen dem Reiche aus einem jahrelangen Exekutionskriege erwachsen könnten.

Im Sinne versöhnlicher Mässigung wurde der Kaiser um Milderung der vorgelegten Kapitulationsartikel<sup>104)</sup> angegangen. Aber damals war Karl V. noch nicht zu bewegen, seine Forderungen herabzusetzen und zu Gunsten der Rebellen eine Anzahl Artikel abzuändern. Trotz aller beachtenswerthen Gegenvorschläge bestand er auf bedingungsloser Ergebung der Ächter auf Gnade und Ungnade, auf Fussfall und Abbitte, auf Entsagung aller Bündnisse, Gehorsam gegen das Reichs-Kammergericht und gegen alle Beschlüsse der Reichstage (auch in betreff des Interims), auf Restituierung des Domkapitels, Klerus und künftigen Erzbischofs nach den Entscheidungen des Kammergerichtes, auf Schleifung der Festung und allzeitiger Öffnung der Stadt für kaiserliches Kriegsvolk, auf Zahlung von 200 000 Gulden, Lieferung von 24 Stück Geschützen mit Munition und Geräthschaften und auf Anerkennung aller durch den Kaiser erfolgten Konfiskationen, Vergleichen etc.

Hinsichtlich der Kapitulationsartikel zurückgewiesen,

<sup>104)</sup> Loc. 9152, Magdeburgische und Bremische Handlung, Bl. 21. (12. November); Loc. 9153, Magdeburgische Handlung 1550, Bl. 38, 42, 376. Die Kapitulationsartikel wurden bereits am 25. Oktober dem Kurfürsten von Sachsen zugeschickt (vergl. Loc. 9153, Magdeburgische Sachen, so bei Dr. Mordeisen etc. Bl. 87); aber der Kurfürst sollte damals noch in seinem Namen handeln.